

# Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Wamll, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Gladau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Gladau & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 1. — Fernsprechnr. 1411. — Für Inserate 1921 für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 981. Postzeitung Nr. 1. Nachtrag Seite 17.

Bezugspreise. Vierteljährlich einschl. Zustellung 18.00 Mk., monatlich 5.00 Mk. Beim Abholens vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 17.10 Mk., monatlich 4.70 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 18.00 Mk., monatlich 5.00 Mk. ohne Postgebühren. Einzelhefte 30 Pf. — Zusätze an Gebühren: die halbjährliche Anzeigenliste 1.00 Mk., im Restanten Heft 2.50 Mk., Verlagskatalog Seite 50 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. Postfachkonto Nr. 2554 Berlin.

Nr. 277.

Magdeburg, Freitag den 26. November 1920.

31. Jahrgang.

## Fort mit den Fideikommissen!

Am 1. April 1921 die Aufnahme eines Familienbeschlusses beantragt worden, durch den die Auflösung des Familiengutes geregelt werden soll, so kann die Aufsichtsbehörde auf Antrag bestimmen, daß die Aufnahme des Familienbeschlusses zur Vermeidung der Zwangsauflösung bis zum 1. April 1922 erfolgen kann, wenn triftige Gründe hierfür sprechen.“ So zu lesen im § 4 der Ergänzungsverordnung des preussischen Staatsministeriums über Familiengüter vom 22. September 1920. In verständliches Deutsch überfetzt, ist der Sinn der neuen Verordnung folgender: Durch eine erste Verordnung vom 10. März 1919 war bestimmt worden, daß die Familiengüter aufzulösen seien. Wenn bis zum 1. April 1921 die Auflösung durch Familienbeschlüsse nicht erfolgt ist, hat das Staatsministerium die Auflösung zwangsweise anzuordnen. Durch die neue Verordnung aber wird der für die Auflösung gesetzte Termin um ein Jahr aufgeschoben. Das ist offenbar ein deutliches Zeichen dafür, daß wir uns wieder rückwärts bewegen. Die Verordnung vom Jahre 1919 war getragen vom revolutionären Geiste: feudale Rückstände sollten baldmöglichst verschwinden. Die neue Verordnung vom September 1920 bedeutet einen Stillstand in der revolutionären Entwicklung: sie hemmt das, was 1919 glücklich und vielversprechend ins Rollen gekommen war, und wenn es so weitergeht, dann wird eine gänzliche Aufhebung der Verordnung nur noch eine Frage der Zeit sein.

Wir wollen uns bei dieser Gelegenheit kurz ins Gedächtnis rufen, was wir unter einem Fideikommiss zu verstehen haben, zumal da die Angelegenheit in nächster Zeit das preussische Parlament beschäftigen wird: Frgend ein Urahn einer adligen Familie — die Zahl der bürgerlichen Familiengüter ist sehr klein —, der großer Landbesitz sei eigen nannte, setzte in einer nicht umzusetzenden Verfügung fest, daß sein hinterlassenes Vermögen für alle Zeiten unteilbar und unverkäuflich sei und sich nach einer festen Erbfolgeordnung zu vererben habe. Als gebräuchliche Erbfolgeordnung tritt die des Majorats auf, nach der beim Erbfall zunächst der nähere Verwandtschaftsgrad und bei gleichem Grade der Älteste die Erbschaft antritt. „Diese Einrichtungen sind auf die törichtste aller Voraussetzungen gegründet: auf die, daß es gewisse Geschlechter der Menschen gebe, die mehr Wert haben, über die Erde zu gebieten, als ihre Nachfolger.“ Diese treffliche Beobachtung hat der Vater der heute an unsern Hochschulen dozierten Volkswirtschaftslehre, Adam Smith, ausgesprochen in seinem grundlegenden Werk „Untersuchung über die Natur und die Ursachen des Nationalreichtums“, erschienen im Jahre 1776. Man kann sagen, daß die von Adam Smith damals kritisierten Einrichtungen seither nichts von ihrer törichten Voraussetzung verloren haben. Wir können allenfalls verstehen, daß es in einem feudalen Staate von den adligen Familien, die das Vorrecht hatten, meist schlecht dotierte zivile und militärische Ämter zu bekleiden, unangenehm empfunden wurde, in dem Fideikommiss einen Rückhalt zu finden, der die Familie vor Verarmung schützen konnte. Heute aber, wo es keine feudalen Vorrechte mehr gibt, wo einer so gut arbeiten soll wie der andre, wo einer so viel gelten soll wie der andre, wäre es unbegründet und unbillig, die Fideikommissen noch länger am Leben zu erhalten.

Die Deutsche Nationalversammlung konnte sich dieser Einsicht nicht verschließen und bestimmte im Artikel 155 der Reichsverfassung die Auflösung der Familiengüter. Die Durchführung dieser Verfassungsbestimmung mußte den einzelnen Landesregierungen überlassen bleiben, da das Fideikommissrecht zum Landesrecht gehört. Die preussische Regierung entsprach dem durch die Verordnung über die Auflösung im Wege des Familienbeschlusses, die bis zum 1. April 1921 zu erfolgen hatte. Durch die neueste Verordnung aber soll dieser Termin um ein ganzes Jahr hinausgeschoben werden. Die Adelkreise haben also Zeit gewonnen, und es besteht kein Zweifel, daß sie diese Zeit in ihrem Sinne nützen werden. In Preußen sind die reaktionären Einflüsse vorerst nur hinter der Gardine sichtbar. In Bayern dagegen magt man sich schon tapferer ans Tageslicht. Im Verfassungsausschuß des bayerischen Landtags sagte bei der Beratung einer Eingabe der Fideikommissagnaten (Magnaten sind durch Männer verwandte Männer, nur diese Abstammungsart wird in der Erbfolgeordnung

der Fideikommiss berücksichtigt) der Regierungsvertreter, die wirtschaftlichen Verhältnisse zwängen jetzt gerade zur Aufrechterhaltung des Grundbesitzes, weil er noch am meisten für die Allgemeinheit liefern könne. Der Inhaber habe außerdem große Lasten und Abgaben zu tragen, die bei der Verschlagung solcher Besitzobjekte nicht mehr getragen werden könnten. Was in Preußen also nur eine Aufschiebung zu sein scheint, das ist in Bayern schon offener Widerspruch und, wenn man nachgibt — woran kaum zu zweifeln ist —, eine flagrante Verletzung der Reichsverfassung.

Wir Sozialdemokraten wünschen allerdings keine bedingungslose Verschlagung des Großgrundbesitzes, insofern er bei konzentrierter Betriebsführung vorteilhafter arbeitet als Kleinbesitz, aber wir wenden uns ganz entschieden gegen die ungeheure Verschonung in einer Hand, wie sie in den Fideikommissen zutage tritt; wir wenden uns gegen diese rücksichtslose Ausbeutung der großen Masse der von der Landwirtschaft Lebenden durch einen kleinen Kreis von Menschen, deren Rechte darin bestehen, daß sie nach dem strengsten Rechte keine Rechte mehr haben. Denn eine demokratische Verfassung, wie die unsrige, kennt keine Standesvorrechte.

Nur uns ein Bild von der Größe des fideikommissarisch festgelegten Grundbesitzes zu machen, brauchen wir nur daran zu erinnern, daß 2½ Millionen Hektar oder 7 Prozent der Gesamtfläche des preussischen Staates auf Fideikommissen entfallen. Wir denken nun gar nicht daran, diese großen Ländereien in lauter kleine Parzellen zu zerlegen und einzeln bewirtschaften zu lassen, sondern wir wünschen nur, dieselben den Händen einiger weniger zu entziehen und dem Genuß der Masse der Landarbeiter-schaft zuzuführen. Das Erstrebenswerte wäre also, die Fideikommissinhaber und ihre Magnaten zu enteignen und den frei gewordenen Landbesitz zu landwirtschaftlichen Genossenschaften zusammenzuschließen, die die Vorzüge des Großbetriebes in sich vereinigen, ohne die Nachteile des Großbesitzes aufzuweisen, und als Mitglieder dieser Genossenschaften diejenigen Landarbeiter heranzuziehen, die bisher auf diesen Gütern ein Knechtetasein geführt haben. Die Sozialdemokratie muß bestrebt sein, neben der Industriearbeiter-schaft nun endlich auch die Masse der Landarbeiter-schaft fester an sich zu fetten, als dies bisher möglich war. Die Umwandlung der Fideikommissen in landwirtschaftliche Genossenschaften zeigt einen Weg, wie dieses Ziel zu erreichen ist. Mit einer Teilung der Fideikommissen unter die anteilsberechtigten Besitzer und Magnaten ist uns nicht gedient. Sie zerlegt mit dem Großbesitz auch den Großbetrieb und bringt uns keinen Schritt weiter auf dem Wege der Gesundung unserer landwirtschaftlichen Besitzverhältnisse. Wir fordern von dem Zentrumsmittler der preussischen Politik, Dr. von Zehnhoff, der in dieser Angelegenheit zuständig ist, daß er die Auflösung der Familiengüter nicht verschleppe, sondern die Preussische Landesversammlung baldigst mit dieser Frage beschäftige, damit unsere Abgeordneten dazu Stellung nehmen können. Diese Forderung muß um so dringender erscheinen, als bereits eine starke Kavita-lität der Grundherren eingesezt hat, die sich zum Beispiel in Baden an das Aus-schankgesetz gewandt haben, um mit Hilfe der dortigen Finanz-körpers ihre Güter vor Besteuerung und Sozialisierung zu schützen. Ferner mehrten sich neuerdings wieder die Fälle, in denen wegen Ueberschuldung über die Fideikommissen der Konkurs eröffnet werden muß. All dies läßt unser kate-gorisches Verlangen gerecht erscheinen: die Sozialis-ierung des Grund und Bodens hat in kürzester Zeit bei den Fideikommissen ihren Anfang zu nehmen.

### Oberbürgermeister Wermuth zurückgetreten.

Die Reaktionäre aller Grade — von den Deutschnationalen bis zu den Demokraten — lassen heute Steigerfanjaren ertönen: das geeint und geschlossen auftretende Bürgerium von Berlin hat gegenüber der sozialistischen Arbeiter-schaft einen Sieg errungen. Der Oberbürgermeister Wermuth hat aus Gesundheitsrücksichten, wie er in seinem Rücktritts-gesuch sagt, um Verzichtung in den Ruhestand gebeten. In Wirklichkeit ist der 65jährige aber nicht vom Bürgerium, sondern von den Neukommunisten gestürzt worden, am Elektrizitätspreis ist er gescheitert.

Heute sollten im Berliner Stadtparlament große Aussetzungen über den Streik der Elektrizitätsarbeiter stattfinden, und von allen bürgerlichen Parteien waren Anträge eingebracht worden, die sehr mißbilligend über die Tätigkeit des Oberbürgermeisters in diesen finstern Tagen urteilten. Wermuth ist von der sozialistischen Mehrheit als Oberbürgermeister gewählt worden. Der Streik des vereinigten Bürgeriums richtete sich also nicht nur gegen die Person des Oberbürgermeisters, sondern vor allem gegen die sozialistische Mehrheit. Deshalb war von Sozialdemokraten, Unabhängigen und Neukommunisten ein Vertrauensvotum vereinbart worden. Es war auch bereits in der Stadtverordneten-Versammlung verlesen und mit demonstrativem Beifall von den Sozialisten aufgenommen worden. In letzter Stunde zogen die Neukommunisten ihre bereits gegebene Unterschrift zurück und damit war bewiesen, daß die sozialistische Mehrheit im Ernstfall verlagert und zerbrochen. Oberbürgermeister Wermuth zog daraus die Konsequenzen. Wieder einmal — wie so oft seit der Revolution — haben die Kommunisten als echte Böglinge der Unabhängigen bewiesen, daß ihre ganze revolutionäre Politik in Wirklichkeit nur eine Unter-schiebung der Reaktion bedeutet.

Es klingt wie Hohn, der großmahnstunne Elektrizität hat den Oberbürgermeister Wermuth zum Sturz gebracht, und Wermuth ist gefallen, nicht weil er zu scharf gegen die Sozialisten vorging, sondern weil er nach Ansicht der erschreckten Bürger zu schlapp war. Oberbürgermeister Wermuth war nach einer Zuschrift aus der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion von Berlin seit Monaten der bestgeschätzte Mann des gesamten Bürgeriums. Trotz aller Heße hatte ihn die sozialistische Mehrheit, bestehend aus Sozialdemokraten, Unabhängigen und Neukommunisten, an die Spitze des neuen riesigen Gemeinwesens Groß-Berlin gestellt. Was bis jetzt dem vereinigten Bürgerium nicht gelungen ist, den Mann zu beseitigen, den es als Renegaten betrachtete, das hat die Verräterpolitik der Neukommunisten fertiggebracht, weil diese Kammergesellen nicht den Mut haben, einmal dem Geschrei von wilden Männern entgegenzutreten. Nur weiter auf dieser Bahn, und in kurzer Zeit ist die Macht der Arbeiter-schaft zerbrochen und verloren. —

### Streichung von Offizierstellen.

Der Hauptausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Reichswahlrechts fort. Dazu lagen zwei Anträge vor, ein sozialdemokratischer, der verlangt, von der aufgestellten 646 Stabsoffiziere 100 zu streichen, und ein bürgerlicher, der nur eine Streichung von 46 verlangt.

Reichswehrminister Geßler setzt sich in längeren Ausführungen für Beibehaltung der etatmäßigen Zahl ein. Demgegenüber betont Abg. Stüden (Soz.), daß die Finanznot des Reiches ausschlaggebend sein müsse. Es ist bereits ein großes Entgegenkommen an das Reichswehrministerium, wenn man die von der Entente zugestandene Gesamtzahl von 4000 Offizieren ungeschmälert bewilligt. Meine Partei geht über dieses Ausmaß unter keinen Umständen hinaus. Nach längeren Ausführungen wird unter Ablehnung des sozialdemokratischen Antrags der bürgerliche Antrag angenommen, der die Zahl der Stabsoffiziere auf 600 festsetzt.

Auf Anfrage Senke (Nadl. Soz. rechts) über die Beförderung von Unteroffizieren zu Offizieren antwortet General von Braun (N.-W.-M.), daß es nach der Ablehnung seines Vorschlags in der nächsten Zeit nicht möglich sei, Offiziere aus dem Mann-schaftsbestand zu befördern.

Abg. Stüden (Soz.): Die Ablehnung der Vermehrung der Hauptmannstellen darf unter keinen Umständen ein Grund sein, Offiziere aus dem Mannschaftsbestand nicht zum Hauptmann zu befördern. Nebenher behält sich vor, eventuell gewisse Garantien zu verlangen, daß ein bestimmter Prozent-satz der beförderten Offiziere dem Mannschaftsbestand in den entnommen sein muß. Reichswehrminister Geßler erklärt, daß er die Beförderungsmöglichkeiten der Offiziere aus dem Mannschaftsbestand auf das sorgfältigste berücksichtigen werde. — Damit ist die Gliederung des Offizierkorps erledigt.

Mejerens Stüden (Soz.): Die Zahl der im Etat verlangten 109 Musikmeister ist entschieden zu hoch; ebenso die verlangten 48 Priebristenmeister. Oberst von Krefz erwidert, daß die Verzeichnung der Regimenter in kleine Garnisonen diese Zahlen notwendig mache.

Auf Anfrage Stüden (Soz.), ob Unteroffiziere entlassen wurden, weil sie einem politischen Verein beizugehören, antwortet Reichswehrminister Geßler, daß politische Gründe für die Entlassungen durch die Sichtungskommission keinesfalls maßgebend sein dürfen. Nachwörter werden genau geprüft. Nach längerer Aussprache über den Wert der Priebristen werden in der Abstimmung die Beförderungsvorschläge betr. Mannschafts-, Unteroffizier- und Feldweibelgehälter angenommen. —





die aber keine Kräftigung lediglich beschaffen nicht durchsetzen konnten, weil bei Hofe starke Stimmung für dieses Dekretion 811 ist...

Parteinachrichten.

Orientale. Sozialdemokratischer Verein. Unser am Freitag den 28. November, abends 7 1/2 Uhr, angelegte Mitgliederversammlung findet nicht am Freitag, sondern am Mittwoch den 1. Dez., abds. 7 1/2 Uhr, bei Erpede.

Kreis Wanzleben.

Wanzleben, 28. November. (Der Fahrtrabbiel.) Der im Freizeithaus feingewickelt drei Fahrräder gestohlen hatte und als der Arbeiter Karl E. aus Geln ermittelt ist, wurde zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Unser Landtagskandidat.

Nachdem die Agitationskommission beschlossen hatte, den Bezirkskonferenzen den Genossen Richard Ritsch (Magdeburg) als Kandidaten zum preussischen Landtagsabgeordneten zu empfehlen...

Meißen, 25. November. (Der urteilende Räuber.)

Einem Vormittags im Februar überraschte die Wirtin des Caffehaus zur Darre einen Dieb, der vor allem das Bett nach Wertsachen durchsucht hatte. Er wurde auf der Flucht bei Kleinmannensleben ergriffen und ihm 4000 Mark, sechs Würste, 1000 Zigaretten und 1500 Zigarren abgenommen.

Neuhaldensleben, 25. November. (Kartellstimmung.)

Das Bezirkssekretariat hat mitgeteilt, daß die Beiträge für männliche 25 Pfg. und für weibliche Mitglieder 12 1/2 Pfg. vom 1. Januar an betragen. In nächster Zeit soll für Neu- und Althaldensleben ein Gewerbegericht errichtet werden.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 25. November. (Streik im Schneidergewerbe.) Wie uns die Streikleitung der Bekleidungsindustrie mittelt, befinden sich die Schneidergesellen seit Montag im Streik.

Kreis Quedlinburg-Ascherleben-Ralbe.

Bierz, 25. November. (Ueber materialistische Gesichts-auffassung) hielt Genosse Poplen am Dienstag einen Vortrag. 39 Zuhörer folgten aufmerksam den Gedanken-ängeren des Vortragenden.

Arbeiterhaushalts darzustellen. Bei einem mittleren Einkommen von 10- bis 12000 Mark beträgt die Steuer dann 150 bis 180 Pfg. etc.

Wilmste, 25. November. (Wucher.) 240 Mark werden jetzt von auswärtigen Händlern für ein Ei geboten und bezahlt. Was wird da wohl das Ei kosten, wenn es bis zum Verbraucher in der Stadt gelangt ist...

Stuttart, 25. November. (Unsere Mäterepublikaner) haben bekanntlich versucht, im Anschluß an den Rapp-Buschjagd Arbeit zu machen und nicht nur die neue Regierung Rapp, sondern auch die alte Regierung Ebert zu beseligen...

Bist du Parteigenosse?

dann hast du die Pflicht, in der morgen beginnenden Werbeweche für deine Parteiorganisation, die Sozialdemokratische Partei für die 'Volksstimme' dein Parteiglied, neue Mitglieder, Seder muß mitarbeiten!

Vorwärts für die Sozialdemokratie.

Sport und Spiele.

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Am Sonntag standen sich auf dem Sportklubplatz in Burg die beiden ersten Mannschaften der Magdeburger Sportfreunde und des Burger Sportklubs im fälligen Serienpiel gegenüber.

Eingesandt.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung. Die Nervenkation des Domlazarets. Auf einen in Nr. 251 der 'Magdeburger Volkszeitung' vom 28. Oktober 1920 erschienenen Artikel betr. Lazarettinsassen geht uns vom Vertrauensmann der Nervenkation des Domlazarets folgende Darstellung zu:

mit Ausfertigung des Lazarets, was uns aber durchaus nicht ein Schlichter. Ich hab Herrn Green ein die Nerventrassen auf die Station zu besuchen, worauf er nicht einging.

Den Kameraden, die bettlägerig sind, werden die Sachen abgenommen; aber nur so lange, bis sie wieder ausgehen können. Dann bekommen sie die Sachen wieder. Die Sachen werden aber der Kammer des Lazarets aufgegeben.

Da wir nun gegen unsern Willen ins Domlazarett gekommen sind, sind uns Gleichrichtungen versprochen worden und hoffen wir, daß ein Zusammenarbeiten mit dem Chefarzt möglich ist. Das deutsche Volk, vor allem die Jugend, bitten wir, mehr Mühe zu tun auf uns zu achten und uns die nötige Achtung entgegenzubringen, die wir verdient haben.

Bereins-Kalender.

Wirb nur gegen Vorauszahlung, die Seite 80 Pfg. aufgenommen. Besondere Ausfertigung. Sonntags den 27. November, abends 8 Uhr, außerordentliche Mitgliederversammlung Kleine Klosterstraße 15/16.

Wasserstände.

Table with columns: Ort (Parubitz, Brandeb., etc.), Wasserstand (Höhe), Datum (25.11.).

Bettervorhersage.

Freitag den 25. November: Günstig, Bewölkung, windig, noch trocken, etwas gelinde.

Gewinn-Auszug.

16. Preuß.-Südb. (242. Preuß.) Klassen-Lotterie. 5. Klasse. 15. Ziehungstag. 23. November 1920.

Large table showing lottery results with columns: Gewinne zu (20000 M, 15000 M, etc.), and corresponding numbers.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Immer noch billige Schuhe. Schuhhaus COORS. Halberstädter Straße 116 - gegenüber Lemsdorfer Weg.



**Sehr billige Angebote**

im

**Warenhaus Gebr. Barasch**

Freitag  
Sonnabend  
Montag

Prima Kostüm-Cheviot reine Wolle, marine, 130 cm breit, Meter 95.00, 150 cm breit, Meter 110.00	Eolienne grün 100 cm breit, taube, weinrot, grau, blau, marine, schwarz, hellblau, rosa, Meter 95.00	Fertige Bettkattun-bezüge mit zwei Rippen prima Qualität St. 200.00	Dowlas-Bettlaken Größe 180x200 prima Qualität St. 75.00	Körper-Inlett rot, grün 80/82 cm breit Meter 25.00	Gerstenkorn-Handtuch-stoff 46 cm breit Meter 10.50	Prima Damast-Handtücher 50x110 cm, gestickt und gebändert St. 25.00
--	---	---	---	--	--	---

**Pelze \***

Füchse, die große Model Kreuz-, Silber-, Zobel-, Blaufuchs gefl. und gefärbt . . . 1695.00 1275.00 785.00 475.00

Kanin-Wickelkragen . . . 78.00	Alaska-Fuchs 685.00 525.00	Kanin-Kragen Tierform 55.00	Weißfuchs Tibet 685.00 850.00
--------------------------------	----------------------------	-----------------------------	-------------------------------

**Bedarfsartikel**  
in guter Qualität

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver Pfd. 3.00
Bleichsoda, gute Qualität Paket 1.95
Schuhcreme . . . große Dose 3.75
Scheuertücher . . . St. 2.65
Weihnachtslichte Kart. 12 St. 2.00
Toiletten-Fettseife, Blumenger. St. 2.60
Kräuterseife . . . St. 2.95
Fettseife . . . St. 95 J
Ideal-Fliedeseife . St. 5.75
Lilienmilchseife . . St. 2.75
Gummi-Frisierkämmе St. 7.25
Isolierflaschen 24 St. wa. m. Inhalt 22.00
Lackwürtel 4.25

10

Kissenplatte mit Rückwand und Kurbelstifterei . . . 17.00	Chaiselongue mit gutem Bezug, in guter Verarbeitung . 330.00	Chaiselonguedecke aparte Muster, fein Mischgewebe . . . 180.00	Schlafdecke schwere Qualität . . . 45.00
---	--	--	--

**preiswerte Angebote der Haushalt-Abteilung!**

Eimer, 28 cm. emailiert . . . 13.75
Gemüse-Etagere, buch. n. . . 12.75 8.75
Marknetze . . . . . 95 J
Wärmflaschen, mit Ventilverchluss 4.75
Spolastator, Vorselekt., tief u. hoch 4.75
Tiegelglas mit Schliffante . . 2.45
Tischlampen, elektrisch, mit porzellan Holzfuß, mit weichen oder grünen Glöckern, mit Schaur und Et. der . . . komplett 67.50
Wärmflaschen, verziert, mit Weingeistverabreichung . . 18.75 12.75
Salon-Kohlenkasten, fl. lackiert, weitere Ware. . . 56.75
Kohlenschaufeln, Holzstiel 2.75

Leinwandpapier in Marken, 20/20 . . . . . 2.25	Sicherheits-Füllfederhalter m. 14ter, Goldfeder St. 65.00	Damen-Filzpantoffel mit dicker Filzsohle p. 16.90	Damen-Hausschuhe grau Millartuch Paar 10.25
Magdeb. Ansichtskarten bunt, 10 St. 75 J 40 J, schwarz . 10 St. 40 J	Schrankpapier weiß . . . . . 10 Meter 2.95	Filzschneallentstiefel Spatzenfedern, Paar 26.50	Filzschneallentstiefel Größen 31-35 Paar 9.70
Abreib-, Notiz-, Taschen- und Wandkalender für 1921 in größter Auswahl.		Filzohrenschuhe Filz- und Ledersohle Größen 21-24 Paar 9.85	

**Lebensmittel-Abteilung**

Rotwurst . . . Pfund 11.00	Knoblauchwurst Pfd. 12.00	Rinder-Gehacktes Pfund 12.00	Apfelsin ca. 1 kg. Dose 4.90
Leberwurst . . . Pfund 11.00	Zungenwurst Pfund 15.00	Große Salzheringe St. 63 J	Prima Kakao Pfund 20.00
Salzwurst . . . Pfund 11.00	Bratwurst . . . Pfund 16.00		

Gratis-Kostproben von **Kronen-Bouillon**

Stofftwist alle Farben 1.25	Sportwolle alle Farb. Lage 32.00	Strumptwolle 15 Pfund 24.00 20.00	Saldonax Rüschen-gummiband Meter 10.00	Gute Schnürsenkel Paar 1.75 95 75	la. Eckenband grau od. schwarz 10-Meter-Stück 2.50	Lacetband 3 Breiten 25 Meter 8.50 7.00 5.50
-----------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	--	-----------------------------------	--	---

**Pantoffelfabriken**  
Leichte kiffierte Unterleberhpalte  
Leichte Buchseifen  
wieder eingetroffen und zu billigsten Preisen abgegeben

2685

**Weher Michaelis**

**Musikhaus Weber**  
Königsplatz 9  
Sprechmaschinen Lauten, Mandolinen, Zithern, Mund- u. Handharmonikazuz herabgesetzten Preisen.  
Reparaturen gut u. bill. Alle Platt. u. Bruuch wert. z. höchst. Preis gekauft.

**Manchester-Samt!**  
dauerhaft preiswert  
in größter Auswahl 2320

**G. Gehse, Johannistadtstraße 14**  
neben dem Wilhelm-Theater.

**Pelzkragen**  
Muffen und Hüte werden modern u. neu angefertigt.  
Anfertigung von Pelzen sowie Verben u. Färbn.  
Lina Radell  
Olivendächer Straße 26.  
Annahme: Breitenbrunnstr. 4

**Billiges Weihnachtsangebot!**

Reinwollene Kostüm-, Anzug- und Mantelstoffe . . . pro Meter von 80.— an
Futterstoffe . . . pro Meter 35.—, 54.—
Kostümstoffe zum Aussuchen . . . St. 60.—
Unterröcke zum Aussuchen . . . St. 38.—
Wachsthemden zum Aussuchen St. 47.—
Woll-Strickgarne schwarz, grau, braun 70.— an in Qualität von 70.— an

**E. Rudolf Fab**  
Bismarckstraße 48.

**Saiten**  
Solange der Vorrat reicht für Mandoline I Satz 3.50 Stk. für Gitarre I Satz 5.00 Stk. Gramophonplatten, Stück zu 10, 15, 20 u. 25 Stk. D. Müller, Weinberg 48.  
Spielkarten für Mädchen u. Damenstiefel, Gr. 39, Hüfte u. Polster, Delgemäße u. Segers, Kaiser-Friedr.-Str. 29, L.

**Saiten**  
Solange der Vorrat reicht für Mandoline I Satz 3.50 Stk. für Gitarre I Satz 5.00 Stk. Gramophonplatten, Stück zu 10, 15, 20 u. 25 Stk. D. Müller, Weinberg 48.  
Spielkarten für Mädchen u. Damenstiefel, Gr. 39, Hüfte u. Polster, Delgemäße u. Segers, Kaiser-Friedr.-Str. 29, L.

**Achtung, Raucher!!**

**Zigarren**  
in altbekanntester Güte. — Große Fassons von 50 Pfg. an. Jede Marke ein Schlag.

**Zigaretten**  
— von 15 bis 50 Pfennig —  
u. a.: Die dicke Graf Arco, Pico, Salem, Reichsgräfe, Tafeln Nr. 5, Bonitas, Sanjom, Judau, Barco, Die Bohnen, Oberst, Sport, sowie englische Marken.

Süberläufige, erschließliche Schreib- und Nähmaschinen, Milchschleudern, Mangel, Dring- u. Waschmaschinen, mag. elektrische Fahrradlampen, Karbid- und Petroleumlampen, Fenster, Ketten, Pedale, Mäntel, Schläuche, Säbel, la. Renn- u. Schlauchreifen, Subuhren und Ersatzteile.

Sie verlangen die besten Fabrikate und niedrigsten Preise? Hier sind sie! 3375

**Richard Kruse**  
Erich- und Panzer-Abder Lübbeker Straße 109 (Konsumvereins-Haus).

**Ansichtspostkarten** empfiehlt die Buchhandlung Volkstümlich

**Jalousien — Rolläden**  
Reparatur u. Neuanfertigung.  
**Carl Helmholz**, Gr. Dieckdorfer Str. 198, Telephon 4572, 493

*Mit der Kaiserin*

**Klucowasch**

Salmiak - Terpentin - Seifenpulver  
— altbewährte Friedensqualität —  
Sparsamer Verbrauch. Unerreichte Wirkung. Völlige Unschädlichkeit.  
Hersteller: Kluge & Co., Seifenfabrik, Magdeburg.

**Reiner Rauchtobak**  
Pfund von 18.00 Stk. an.

**Feinster Zigarettentobak**  
türkischer, holländischer, Virginier.

**Robert Freye**  
Zigarren-Großhandlung  
Magdeburg-S.  
Schönefelder Str. 9/10. Fernsprecher 7181.  
Wiederverkäufer genießen hohen Rabatt!

**Buckau**

**Billige Schuhe**

Suchen Sie Ihren Bedarf jetzt durch große Abschläge bin ich in der Lage, Sie vorteilhaft zu bedienen.

Damenstiefel hochelegante Formen, mit und ohne Ledertappen St. 225.00 195.00 175.00 165.00 145.00	135.00
Damenhalbschuhe u. -Spangenschuhe in braun u. schwarz entzückende Fassons St. 175.00 165.00 145.00 135.00 125.00 115.00	98.00
Ein Posten Vorcaff-Spangenschuhe eleg. langes Blatt, ho. er. Absatz, Gr. 38 u. 39 St. schide	88.00
Damen-Lackschuhe in vielen Ausführungen St. 250.00 225.00 195.00 175.00	125.00
Herrenstiefel mit und ohne Ledertappen, braun und schwarz St. 225.00 195.00 185.00 165.00	155.00
Herrenstiefel braun und Faltleder, derber Strapazierstiefel für den Winter St. 210.00 185.00	185.00
Knaben- u. Mädchenstiefel in guter Ausführung, auch derbe Winterstiefel, braun u. schwarz Größe 36-39	81.00
Größe 27-30	75.00
165.00 145.00 125.00 98.00 125.00 110.00 98.00 81.00 98.00 85.00	
Damen-spangen- u. -Lederhausschuhe . . . St. 65.00 59.00	59.00
Kinderstiefel in braun, schwarz und weiß sowie Erfindungs- u. in allen Größen billigst.	26.00

Echt sächs. Filzwaren sowie Pantoffel in größter Auswahl vorrätig.

**Schuhwarenhaus Albert Himmelstern**  
Schönefelder Straße 94b. — Fernsprecher 7324.

**Felle + Altpapier**

Zeitung, Zeitschriften, Altpapier, Bücher, Sammelaltpapier, Papierdüne (garantiert zum Einstampfen), Altpapier, Altpapier, Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Blei usw.), Lumpen aller Art, Knochen kaufen

**Gebr. Rosenbaum**  
Eudenburg, Lemsdorfer Weg 2.  
Telephon 2397. — Söffecke Braunschweiger Straße, Söffecke Abteilung.

**Alfred Limmer**  
S. Juretzkystr. 13  
Telephon 6829  
kauft

**Achtung! Händler!**

Zeitungen, Bücher, Drucksachen  
Aktien, — Wein- u. Sektkorben.  
Günstigster Verkauf für Sammler!



# E. Liebenow

Abteilung Industrieleider Sternstraße 29 Fernruf 7728

kauft zuhöchsten Preisen

Pferdestutzhaare, Pferdemaähnen, gek. Pferdehaare, Gewaschene Ochsenchwanzhaare, Schweinehaare u. -borsten Ausgekämmte Frauenhaare, Frauenhaar-Abfälle. 2608 Für Wiederverkäufer empfehle Haarnetze.

### Deutscher Bauarbeiter-Berband

Zentralverband der Zimmerer.

## Versammlung

Für die Bauarbeiter im „Wilhelmspark“ Obilshain 40.

## Konsumverein für Niedernodeleben, Schnarsleben u. M.

am Freitag den 28. November 1920, abends 8 Uhr, findet in Barleben im Gewerkschaftshaus eine öffentliche Volksversammlung statt.

## ordentlichen Generalversammlung

am Samstag den 4. Dezember 1920, abends 7½ Uhr, im Saale des Herrn C. Wernicke in Niedernodeleben.

## Konsumverein für Wötenleben und Umg.

am Sonntag den 5. Dezember 1920, nachm. 3 Uhr, im Saale des Herrn H. Stabe.

## Arbeiterstand und Wohlfahrt

Wie schätze ich mich vor hartem Familienzwang auf gesunde Art?

## Billiger Lebensmittel-Verkauf

Freitag und Sonnabend offerieren:

## Größe Buchhafen

Rüden 17 Mt.  
Keulen 12 Mt.  
Läufe 12 Mt.

## Rich. Bosse, Große Marktstr. 20.

# Kleider Prisen seit 1705

# Prisen

# Anzug, Winter

brauchen Sie einen bekannten Spezialhaus für bessere Herren- und Knabenkleidung zu besuchen.

Herren-Anzug und Jagdanzug in molligen Stoffen, elegante Formen 650.00 550.00 450.00 350.00 290.00

Herren-Anzug, Jagdanzug und Schlupfer in ganz apanen Stoffen und Formen, darunter ein- und zweifach, 950.00 850.00 800.00 750.00 690.00

Paletots und Rod-Paletots in schwarz und marango Melton, innen Seidenfaserstoffe gefüllt, Erfas für Maß 925.00 825.00 725.00 625.00

Outwings, Westen, zwei- und dreifach, Smoothinganzüge die vorn, Geflechtstoff, 1200 1050.00 800.00 690.00

Herren-Anzüge in gut. Stoffen, neuere Sportverarbeitung, Kleinauswahl 750.00 650.00 550.00 450.00 325.00

Herren-Anzüge, Erfas für Maß, in wunderbaren Farben und Stoff, fortentwickelten, akzentuelle Formen 900.00 825.00 790.00 640.00

Herren-Anzüge in marineblau, Spezialstoff für Gesellschaft, Sport- und Rudervereine und Konfirmation, nur allerbeste, erstklassige Fabrikate in Ramngarn, Cheviot, Etw. Serie 900.00 825.00 750.00 690.00 540.00

Bedeutende Auswahl in Anzügen, Mänteln, Jagdanzug, Reifkledern für junge Herren. Diese Sachen sind genau wie in jeder Mode vorläufig. Hauptverlag: 650.00 575.00 490.00 410.00 360.00 290.00

Keine bedeut. Abteilung für rationelle Knabenkleidung ist auf der Erde, nur einige Beispiele: Knaben-Anzüge, äußerst haltbare Stoffe, entsprechende Verarbeitung in Nicker, Gatto, Sport, Schlupfer, 270.00 210.00 170.00 144.00 100.00

### Aus meinem Propaganda-Verlauf:

3 Serien Herren-Anzüge schwere Qualität	Serie 1	Serie 2	Serie 3
	340	460	520
3 Serien extra warme Winterjoppen	Serie 1	Serie 2	Serie 3
	148	225	290
3 Serien Herren-Lodenmäntel wasserdicht, schwere Qualität	Serie 1	Serie 2	Serie 3
	240	310	390
3 Serien Herren-Hosen schwere Ware, neuere Streifen	Serie 1	Serie 2	Serie 3
	128	148	168
3 Serien Herren-Phantasthemosen in Matlack und Zeug, neuere Farben	Serie 1	Serie 2	Serie 3
	88	124	138
3 Serien Knaben-Stoffhosen Reifhosen, äußerst haltbar	Serie 1	Serie 2	Serie 3
	36	48	57

Diese Angebote eignen sich infolge der guten Qualitäten und wohlfeilen Preise schon jetzt für Weihnachtskäufe.

# Heinrich Casper

Magdeburg, Breiteweg 133.

## Verpachtung des Strandbades Biederitz.

## Rognatflaschen Willy Zander

gebraucht, Stück zu 804, kaufen 5642 G. m. B. S.

## Barleben.

Sabe täglich abgegeben

## Brotwürst, Rotwürst, Leberwürst, Sülze

## Fr. Braune

Barleben 5709, Poststraße Nr. 5.

## DIE GUTE BARLEBER LANDWURST

Knoblauchwürst und Janerische Leberwürst, Rotwürst, Schinkenwürst, Sülze, Bratwürst, Schlaackwürst, Meißwürst, Rollschinken, Lechschinken, Schinken, Speck, Rindfleisch und Schweinefleisch zu niedrigen Preisen.

## KARL KIETZ BARLEBEN

BREITWEG 65 LADEN BREITWEG 65.

## Frau Reuter,

Sandstraße 1, II. Etage

Gebrauchte Möbel ganz billig, Stühle, Tische, Kamine, Kleiderkasten, Spiegel, Bilder, etc.

## Operntexte

## Hemd gestohlen

## Schlösscherringen

## Sicherheitsstahl

## Gustav Braune

## Gold- u. Silber

## „Läufe“

## Rapola

## Bettmässen

## Fuhren

## in Olben.

## Barleben.

## Brotwürst, Rotwürst, Leberwürst, Sülze

## Fr. Braune

## Große frische Buchhafen

## la. hiesige Landgänse

## Grüne Gänsebrust u. Gänsefüße

## Grüne Gänsefüße

## Gänserollbrust in vorzügl. Qualität

## Sapponen, junge Pühchen, Pühner, brautfertig.

## Versandhaus E. Wieprecht

## Aschersleben

## Schleier-Ausschnitt

## Schuhmacher-Bedarfsartikel

## Schäfte

## Friedrich Henze,

## Aschersleben

## Karbidlampen!

## zur Beleuchtung von Schaufenstern

## von 8,75 Mt. an

## Fahrradhaus Jix, G. m. b. H.

## Dr. Freytag, Zahnarzt

## Zahnziehen in Narkose.

## Blutarmut!

## Hof-Apothek

## Frau Emma Blumenthal

## Arbeitsmarkt

## 1 Böttcher

## Deutscher Holzarbeiterverband

## Otto Würfel

## Gewandter Arbeiter





# Brikett-Zentrale

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

## Magdeburg

Hauptkontor:  
Kaiser-Wilhelm-Platz 4  
Fernsprecher 7926 und 889

### Ausgabestellen:

Hauptbahnhof Westseite . . . . Fernspr. 4498  
Kilbbahnhof, Fürstenufer 24 . . . . Fernspr. 2304  
Bahnhof Sudenburg, An der Wuhne Fernspr. 6391  
Bahnhof Neustadt, Gröperstraße . . Fernspr. 7726

Neu eröffnet:  
Bahnhof Bukau, Brauereistraße  
auf dem Grundst. der früh. Brauerei Fernspr. 1668

**Helmstedter Briketts** :: **Grudekoks**  
**Hüttenkoks** :: **Gaskoks** :: **Anthrazit**

**Schmiedekohlen** :: **Brennholz**  
**Buchenholzkohlen**

Sehr gute inländische Braunkohle — bestes und billigstes  
Streckungsmittel für Geschäftsräume und Zentralheizungen —  
dreifache Menge auf Brikettmarken —  
Ab Lager! Frei Keller!

Freitag und Sonnabend  
**Große frische Buschhasen**  
Häcken, Reulen, Läufe 2738  
Frisches Wildschwein im Ausschmitt  
Sette Gänse Gänseleuten, Gänse-  
Rein, Gänseleuten  
Hühner, Hähnchen u. Tauben  
**W. Stöbel**, Dreißelweg 228,  
Fernsprecher 145.

Krug, Krauschweiger Str. 4  
Freitag **Gr. Preis-Stat**  
Sonnabend **Preisstat.**  
Freitag **Friedrichslust**  
Sonnabend **Großer Preisstat.**  
Altmarkter Hof, Transberg 51  
Freitag, Sonnabend u. Sonntag  
Frei 10, 1 und 2 Uhr  
Gr. Preis-Stat.  
H. Preis. 6711

Zum Volksbad Krug, Krauschweiger Str. 4  
Sonnabend **Preisstat.**  
Freitag **Preisstat.**  
Sonnabend **Preisstat.**  
Friedrich Schulze  
Königsstr. 4, Sum. Amtsgericht.

**Circus Berlin**  
Das Herz der Circus- u. Varietékunst  
holt sich seine Weihnachtsattraktionen  
vom Circus Gebr. Blumenfeld Jr. aus  
**Magdeburg**  
Berliner Wintergarten  
haben sich für das  
Berlin, Apollo-Theater  
Berl. Skala-Neue-Bühne  
haben sich für das  
weitere Zugkräfte ge-  
wahrt!

Nansens Seelöwen  
Nadschuras Elefanten,  
Kamelé usw.  
Nero-Pluto, d. dress. Bullen  
Knuh, der Mann auf den  
Gläsern  
Eclairs Motorrad-Sensat.  
2603

**Tonbild-Theater**  
Ab heute  
**Mia May**  
Die Schuld  
der Lavinia Morland  
bis einschl. Donnerstag, 2. Dezember.

**Walthalla**  
Lichtspiele  
Ab Freitag den 26. November  
2 Kissen-Sensations-Detektiv-Schlager!  
**Lepain**  
5. Teil, 5 Akte! 6. Teil, 5 Akte!  
Der König der Diebe u. Einbrecher.  
Der Film  
mit den unglaublichen Sensationen!  
Dasu:  
Der große Sensations-Abenteuer-Film  
**Harry Piel!**  
Die Luftpiraten!  
Wochenende von 6/11 bis 10/11 Uhr  
Sonntag von 3 bis 10/11 Uhr

**Zentraltheater.**  
Sonnabend den 27. November, 7 Uhr,  
zum ersten Male:  
**Ihre Hoheit —  
die Tänzerin**  
von Oscar Feltz und Richard Barz.  
Musik von Walter W. Goetz.  
Königliche Oberleitung: Anton Bögen jr.  
In Szene gesetzt von Oberregisseur Franz Feltz.  
Musikalische Leitung: Kapellmeister Friedrich Korolant.  
Tänze: Eugen Schibus.  
Kostüme: Baruch & Co., Berlin.  
Die Herzogin von Tyllberg . . . . . Mizzi Marx  
Baroness Helma, ihre Jugendgepielin . . . . . Lilly Burge  
Baron v. Stein, Haushofmeister der Herzogin . . . . . Franz Feltz  
Belle von Wollhofen, sein Nefte . . . . . Friedolin Wörbitz  
Hans von Mayburg, ein Sanjunter . . . . . Erich Deutsch-Haupt  
Embelette, ein spanischer Pageuner . . . . . Georg Urban  
Krang, Diener bei von Mayburg . . . . . Garry Bartels  
Baumann, Kammerdiener bei Baron von Stein . . . . . Reinhard Köhler  
von Reussling . . . . . Hanns Müller  
von Zandler . . . . . Paul Scholz  
von Sünthern . . . . . Paul Hanke  
Anita, Kammergose der Herzogin . . . . . Elsa Burmeister  
Clotia . . . . . Gerda Freya  
Rinetta . . . . . Ma v. Bagerky  
Bepia . . . . . Frieda Bögen  
Elyvia . . . . . Gertrud Brims  
Hoheleitschaft, Pageuner, Pageunerinnen, Jäger, Dienerschaft.  
Ort der Handlung:  
Guter Ort: Auf dem Jagdschloß des Barons.  
Zweiter Ort: In einem Zelt in der Nähe des Jagdschlosses.  
Dritter Ort: Im Schloße der Herzogin.  
Zeit: Jetzt.  
Vorverkauf nur an der Theaterkasse, im Verkehrsverein  
und im Nigorngeschäft der Firma Carl Geuer, Kaiser-Wilhelm-Platz 18.

**UT** Nur bis **UT**  
Montag  
Große Storchstraße 7  
Sonnabend 3 Uhr  
**Die Vampire**  
6 Teile, 36 Akte  
Der Kampf der Ge-  
fährlichkeit gegen das  
Verbrechen  
2. Teil 2.  
Das Geheimnis  
Die Flucht des  
Toten  
Sonnabend jeden Freitag bis  
Montag ein weiterer Teil.  
Sagn:  
**Fiametti**  
2. Teil der Abenteuer des Garters  
Das Gelbesperfer.  
Sonnabend Dr. Storchstr. 11 bis 1 Uhr  
Jugend-Vorstellung  
— Gest. 75 97.

**Buckau**  
Sonnabend 1/2 Uhr  
Knappe Szenen in  
**Die Schwendensöhne**  
oder  
**Die Tochter der Nacht**  
gen. „**Banopta**“ IV.  
Eine Verbrecherbande, an deren Spitze  
die Tochter der Nacht steht, raubt  
am Hochzeitstage die Braut und den  
Schwam. Nach vielen Abenteuern er-  
hält Ralph Braut und Schwam jurk.  
Sensationelle Höhepunkte in „Tochter  
der Nacht“ sind: Der Brand der  
Villa. — Dynamit Sprengung der  
Villa. — Der große Prüdelbrand.  
Sagn:  
**Die Frau mit dem  
schwarzen Handschuh**  
Detektivfilm.  
Sensationen über Sensationen  
S. 1024 5.  
Sonnabend Dudenstr. 1/3 bis 1/2 Uhr  
Jugend-Vorstellung  
— 75 97.

Jeden Sonntag Gr. Preis-  
Stat. jeden Sonnabend  
Preis-Stat. Freilicht-  
label ein Fritz Braun, Welt-  
zum schweren Reiter, Wudau,  
Martinsstraße 10. 6704

**Café Royal** Breite-  
weg 94  
2525 Täglich von 4 Uhr nachmittags  
**Damen-Kaffee-Kränzchen**  
verbunden mit  
den beliebtesten  
Rudi-Wach-Konzerten.  
Reinhold u. Brantkaffee wird an den Nach-  
mittagen in Kassen verabreicht. — Zudem ich  
korrektur Bedienung in meinen gut gewärmten  
Kassen ausser, bitte ich um gütigen Zuspruch.  
Der Inhaber: Wilhelm Rischmüller.

**Kammer-Lichtspiele.**  
Ab Freitag den 26. November 1920 bringen die Kammer-Lichtspiele ein  
Programm, welches als lebendiger bezeichnet werden muß.  
Guerik Rote Neumann in Wolf nach dem Roman von Hoffenthal. Di  
Erzählung der beiden Reiter in Wolf, des Märchens aus den Bergen mit den  
festen Klüften, besten Schlichtheit und Vertrauen in den Gassen drücken mit  
ihren ungeheuren Abständen herrscht und zugrunde geht, geben nach  
Hoffenthal's Roman, von Hermann Ball für den Kammerspiel bearbeitet. Lotte  
Neumann Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Sie lebt diese Rolle schlicht und  
natürlich und ist ganz Charakter in der ruhenden Art ihres Gesichts, im  
Schmelz und Gutheit, wie im Schein Schmerz und im anstößigen Abwehren.  
Das Spiel hätte den Geschmack des Publikums, das auch der Premier  
freudlich beifall spendete, durchaus treffen, ohne trivial zu wirken. Dabei  
gibt neben der Kunst der blonden Lotte auch die Regie Wiedmann mit seiner  
reife künstlerischen Erfahrung und die ausgezeichneten Photographen, dem Film  
das Gepräge eines Kunstwerks. Nicht unerwähnt bleibe die glatte schöne  
Schminktätigkeit, die in dies Werk verflochten sind.  
Als 2. Bild läuft der Ost-Östmark-Film „Pustekuchen“, welcher unter  
der Regie Erich Schönfelders aufgenommen wurde, und der reizende Auf-  
nahmen aus dem malerischen Gegenstand des Spreewalbes bringt. Ost-Östmark  
als Spreewaldlerin steht wieder einmal ganz hervorragend aus. Am originell-  
sten wirkt der Projektion der Spreewaldler Linnen, welche unter Spallier-  
bung einer weitläufigen Menge mit Rindern und darin schweben,  
zappelnden Babys durch das Wandern der Vor Unter den Linden entlang  
zum Erziehungsmittel leben, um sich zu beschweren. Es folgen viele lustige  
Szenen im wasserreichen Spreewald selbst. Ein reizvoller Spreewaldler  
Hochzeitstag mit vielen bunten Geschehnissen bilden das Ende des Films.  
Albert Bais als Vertreter des Erziehungsmittels, Guido Herzfeld als Er-  
ziehungsmittel selbst, Josephine Wörbitz als abgefeimte Frau Bürgermeisterin  
spielen nicht andere Berliner Künstler als Hauptrollen.  
Was in allem ein Film, denn auch in Magdeburg wie überall ein voller  
Erfolg beschieden sein wird.  
Erwähnt sei noch, daß das Orchester bedeutend verstärkt und unter der  
trefflichen Leitung des Herrn Kapellmeisters Wiegand das Beste bringt. 109

**Banorama-Lichtschau-Spielhaus.**  
Ab Freitag den 26. November der 4. Teil des großen deutschen Sensations-  
Films „Die Brennende Stadt“, Sensationsdramas in 6 Akten. Der  
erster Erfolg, welcher die Aufführungen der ersten 3 Teile dieses interessanten  
Werkes begleitet, wird auch den letzten 3 Teilen treu bleiben.  
Die letzten drei Teile, deren Aufnahme mit enormen Kosten verknüpft  
war, bilden eine Hauptserie des wichtigsten Werkes und überbieten ihre  
Vorläufer um ein Großes. Ein großer Erfolg des Bildes ist der, daß ein  
jeder Teil eine abgeschlossene Episode bringt und daher auch für denjenigen  
bestimmbar ist, welcher nicht Gelegenheit hatte, die ersten drei Teile der  
Schöpfung zu sehen. Da bei der beengten Platzzahl des Lichtschau-Spielhauses  
die „Die Brennende Stadt“ ist als ein größeres Theater, ist be-  
sonders der Besuch der Nachmittagsvorstellungen dringend empfohlen. Es kann  
schon jetzt verraten werden, daß in den noch ausstehenden drei Teilen be-  
sondere Überraschungen und nie erlebte Sensationen geboten werden, welche  
den Besucher unbedingt auf seine Kosten kommen lassen.  
Das Programm wird durch ein wirklich originelles Lustspiel, „Der  
Eidenschaft“, dessen Hauptrolle, des Vaters Spiel, vervollständigt. 109

**Raucht Bonitas!**